

# SPO RT

## Atalan trifft, Avila vergibt Elfmeter

TuS Garbsen verteidigt Platz eins durch Remis im Spitzenspiel

**Fußball.** Es war ein Spitzenspiel, das diese Bezeichnung auch verdient hätte – nur einen Sieger gab es nicht. Der TuS Garbsen hat sich im Auswärtsduell der Bezirksliga-Aufstiegsrunde 1 ein 1:1 (0:1) bei Verfolger SV Newroz Hildesheim erkämpft. Trotz eines verschossenen Elfmeters sei „das Ergebnis in Ordnung“, sagte Garbsens Trainer Martin Kummer.

In der ersten Halbzeit war der TuS das spielbestimmende Team. Der Ball lief gut, allerdings musste sich der Tabellenführer trotz mehrerer vielversprechender Offensivaktionen bis zur 44. Minute mit dem Torjubiläum gedulden. Den überfälligen Führungstreffer leiteten die Platzherren dann selbst ein: Xelat Atalan ging bei einem missglückten Rückpass gedankenschnell dazwischen, spielte den gegnerischen Keeper aus und brachte Garbsen mit 1:0 in Führung. „Wir hätten zur Pause schon mit 2:0 vorn liegen müssen“, sagte Kummer angesichts der Überlegenheit und Chancen seiner Elf.

Nach der Pause ahndete der Schiedsrichter ein Foul an Stürmer Dustin Quast mit einem Strafstoß, Felix Avila scheiterte jedoch mit seinem Versuch (65.). „Danach gab es einen Knick im Spiel“, sagte Kummer – was aber nicht allein am verschossenen Elfmeter gelegen habe. Vielmehr schwanden bei einigen TuS-Akteuren, die wie Kapitän Avila, Niklas Preuß und Justin Fehder angeschlagen ins Spiel gegangen waren, nun zunehmend die Kräfte. Torhüter Kai-Patrick Bäte hielt glänzend – und lange – den Vorsprung fest. Mahdi Khalid Bisso überwand den starken Bäte schließlich vom Elfmeterpunkt (84.). „Das 1:1 ist okay. Das Spiel lief sich sehr gut anschauen, das sah nach Erster gegen Zweiten aus“, sagte Kummer. *nic*

**TuS Garbsen:** Bäte – Wiesberg (80. Windhorn), Fehder, Lohmeyer, Riebold – Atalan, Aydemir, Preuß, Beiser (70. Oltmanns), Avila – D. Quast

## Nächster Sieg für Kolenfeld dank Ehlert

**Fußball.** „Der Wille war da, aber fußballerisch konnte es die Mannschaft diesmal nicht umsetzen“, hat RSE-Trainer Darijan Vlaski nach der 0:1 (0:1)-Heimniederlage des SV Ramlingen/Ehlershausen II gegen den TSV Kolenfeld gesagt. „Wir haben zu umständlich gespielt. Die Niederlage war verdient.“

Mike Ehlert erzielte in der 8. Minute nach Vorarbeit von Robin Ullmann das goldene Tor für den TSV, der nach dem jüngst kampflosen 5:0-Sieg gegen den TuS Sudweyhe in der Bezirksliga-Aufstiegsrunde 2 nun den zweiten Dreier in Folge einstrich. „Jannik Grondey und Nick Pape waren herausragend“, sagte Kolenfelds Coach Steffen Dreier, der seinen Akteuren zur Belohnung trainingsfrei gab.

Die Ramlinger steigerten sich nach schwacher erster Halbzeit und hatten in der Schlussphase noch zweimal die Chance zum Ausgleich. Doch erst scheiterte Darwish Hasn und später Benjamin Schubert per Kopf an TSV-Keeper Christian Kuhn. *ad*

**TSV Kolenfeld:** Kuhn – Grondey, Pape, Tautz, Tieste (67. Kölln) – Walter (74. Palm), Dreier (77. Blunk), Ullmann, Janthoon – McGuinness, Ehlert

## Klassenerhaltungsbier trinkt der TSV

Landesliga Auf- und Abstiegsrunde: 1. FC Wunstorf muss nach 1:2 gegen Godshorn weiter bangen / STK Eilvese kassiert in Bavenstedt nächste Pleite

Von Stephan Hartung und Jonas Lübbersmeyer

**Fußball.** Niklas Mohs ist kurz angebunden gewesen. Aber nicht, weil er schlecht gelaunt war – ganz im Gegenteil. Dass der Trainer des TSV Godshorn nicht viel Zeit hatte, um vor der Presse noch das Spiel gegen den 1. FC Wunstorf zu analysieren, hatte seinen Grund. Denn der TSV hatte in der Abstiegsrunde der Landesliga mit 2:1 (1:1) in Wunstorf gewonnen und sich somit das Ticket für eine weitere Saison in der 6. Liga gesichert. Auf Mohs wartete daher ein Klassenerhaltungsbier, das er gemeinsam mit dem Team genießen wollte.

Erst relativ spät konnten die Gäste die drei Punkte eintüten. Tino Amberg traf in der 86. Minute nach einem laut Mohs „überragenden Chipball“ von Marvin Ibekwe zum 2:1 aus TSV-Sicht. Das Tor gehörte in die Kategorie „Ausgerechnet“, denn Amberg war in der Vorsaison noch für die Wunstorfer am Ball. „Der Zeitpunkt war sicherlich etwas glücklich, der Sieg aber verdient. Wir haben unsere Überzahl clever genutzt“, sagte Mohs, dessen Team rund 20 Minuten lang einen numerischen Vorteil besaß. Denis Rosnowski sah Rot wegen Foulspiels (75. Minute).

In der ersten Halbzeit konnten die Wunstorfer noch in Führung gehen – und das mit einem Traumtor. Nach einer Flanke von Tugrancan Singin traf Alban Shabani sehenswert per Fallrückzieher zum 1:0 (10.). Nach rund einer halben Stunde gelang Johannes Obermann auf Vorarbeit von Ibekwe der Ausgleich, offiziell gilt Ahmed Jameledine als Eigentorschütze.

Mit dem gesamten Spiel war Mohs zufrieden. „Wir haben sehr erwachsen gespielt“, sagte der TSV-Coach und meinte damit, „dass wir körperlich dageengehalten und dieser technisch starken Mannschaft die Freude am Spiel genommen haben. Die vielen Gelben Karten sprechen für ihre Unzufriedenheit“, sagte Mohs.

Auf der Gegenseite hatte FC-Coach Onur Köse eine andere Sichtweise: „Die Godshorner haben das clever gemacht. Allerdings fand ich nicht gut, wie sie ständig beim Schiri Gelbe Karten für uns gefordert haben.“ Auch bezüglich des Platzverweises war er skeptisch: „So ein Foul kommt in jedem Spiel mehrfach vor und wäre mit Gelb



So geht's nicht: Der Godshorner Johannes Obermann (links) wird vom Schiedsrichter zurückgepfiffen, weil er sich regelwidrig gegen TuS-Torwart Timo Ahrens und Denis Rosnowski durchgesetzt hat.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

ausreichend sanktioniert gewesen. Wir waren spielbestimmend und haben den Gegner beherrscht.“

**1. FC Wunstorf:** Ahrens – Rosnowski, Jameledine, Dlakic – Lönig (46. Steigmann), Kahriman (88. Tiryaki), Enzi, Avdullii (75. Othmer), Nolte – Shabani (78. Abdel-Wahed), Singin

### Eilveser Sturmflaute auch in Bavenstedt

Die Offensivprobleme des STK Eilvese haben sich auch im Gastspiel beim SV Bavenstedt fortgesetzt. Am Samstag unterlagen die Eilveser in der Landesliga-Aufstiegsrunde mit 1:2 (0:1) und haben mit sieben Punkten Rückstand auf Tabellenführer TSV Pattensen bei noch zwei ausstehenden Partien alle Chancen auf den Aufstieg in die Oberliga verpasst.

„In Richtung Sechzehner sieht es

gut aus, aber dann wird es nicht brenzlich“, ärgerte sich STK-Trainer Thassilo Jürgens über die fehlende Konsequenz seiner Mannschaft: „Wir spielen nichts richtig zwingendes heraus, dem rennen wir in den letzten Wochen hinterher.“

Der frühe Rückstand in Bavenstedt machte die Aufgabe für den Eilveser Angriff nicht einfacher. Nach einem Eckball in der 11. Minute brachte Sebastian Schirmmacher seinen Gegenspieler zu Fall, den fälligen Elfmeter für die Gastgeber verwandelte Niclas Treu. „Da stellen wir uns doof an. Wenn wir die Ecke besser klären, kommt es gar nicht zu diesem Gestochere“, haderte Jürgens mit dem Gegner.

Kurioser ging es beim zweiten Treffer der Gastgeber in der 80. Minute zu. Bavenstedts Luis Baule setzte sich mit viel Armeinsatz gegen Ali Saade durch, doch der STK klärte scheinbar ins Tor aus. Der

Schiedsrichter zeigte schon zur Eckfahne, revidierte diese Entscheidung jedoch und ließ weiterspielen. Baule nutzte die Verwirrung der Eilveser und fand Finn Jüttner im Strafraum, der zur Entscheidung einschob.

In der 89. Minute wurde STK-Stürmer Mohamed Saade nach einem Ballgewinn im Strafraum gefoult, Nico Kiedrowski erzielte per Strafstoß den Anschlusstreffer zum 1:2. Das STK-Tor kam allerdings zu spät, wirklich gefährlich wurden die Gäste nicht mehr. Immerhin haben die Eilveser schon am Sonntag die Chance zur Revanche: Im Halbfinale des Bezirkspokal stehen sich die beiden Teams an gleicher Stelle erneut gegenüber.

**STK Eilvese:** Fielsch – Neubert, Ismailat (64. M. Pagga), Strunkey, A. Saade – Wagner, Kiedrowski, Leimann Schirmmacher, Mesenbring (82. Sule) – M. Saade

## Mit viel Wollen, Lust und Freude

MTV zeigt Reaktion und gewinnt gegen Duderstadt mit 36:25

**Handball.** Die Männer des MTV Großenheide haben sich eindrucksvoll für die 23:35-Pleite beim VfB Fallersleben rehabilitiert. Vor eigenem Publikum spielte sich der Tabellenzweite der Oberliga den Frust der überraschenden dritten Saisonniederlage von der Seele und schlug den TV Jahn Duderstadt ungefährdet und deutlich mit 36:25 (18:10). Trainer Stephan Lux war in allen Belangen sehr zufrieden mit der Vorstellung seiner Mannschaft: „Wir haben ein gutes Spiel gemacht. Das war mit viel Wollen, Lust und Freude.“

Seine Mannschaft begann sehr konzentriert und ging unter lautstarkem Jubel der Fans nach drei Minuten mit 3:0 in Führung. Nach einer kurzen Verschnaufpause starteten die Gastgeber mit den Treffern von Jonathan Semisch und Bastian Weiß zum 9:5 (13. Minute) so richtig durch. Die Abwehr ließ dem Gegner nur wenig Räume und erzwang immer wieder Ballgewinne, die zu erfolgreichen Gegenangriffen führten. Zur Pause lag der MTV mit 18:10 vorne, was bereits einer Vorentscheidung gleichkam.

„Wir haben es geschafft, die gute Trainingswoche nahtlos ins Spiel zu übertragen“, lobte Lux den Auftritt seiner Mannschaft. Die zeigte sich auch nach Wiederanpfiff torhungrig und baute das Ergebnis in der 41. Minute auf 25:12 aus. Erst danach schalteten die Seeprovinzler einen Gang zurück. 25 Gegentore waren nach dem Geschmack des Trainers etwas zu viel, unter dem Strich aber nur ein Schönheitsfehler. „Wir haben das vernünftig durchgespielt“, sagte Lux.

Heute und morgen wird normal trainiert, bereits am Mittwoch geht es mit dem Nachholspiel beim VfL Hameln weiter. „Das ist wieder ein unangenehmes Spiel, der VfL hat gute Handballer in der Mannschaft. Aber wir wollen gewinnen. Das muss unser Anspruch sein“, sagt der MTV-Trainer. *eck*

**MTV:** Wagner, Schröpfer – Weiß (10 Tore/2 Siebenmeter), Nolte (6), Appel, Bretz (beide 5), Bausch, Herrmann, Ströh, Semisch (alle 2), Buhre, Luca Ritter (beide 1), Mika Ritter, Degner

## Pehlivan entscheidet rasantes Derby

Durch den 2:0-Sieg beim TSV Havelse holt sich die U19 des JFV Calenberger Land noch Platz drei in der Regionalliga

Von Nicola Wehrbein

**Fußball.** „Schade, das hätte ich mir anders gewünscht“ – Trainer Roberto Cerro reagierte ein Stück weit enttäuscht. Seine Mannschaft vom TSV Havelse hat das „kleine Finale“ in der A-Junioren Regionalliga Nord verloren. Gewinner des Prestigederbys und somit Dritter der Abschlusstabelle ist die U19 des JFV Calenberger Land, die auf des Gegners Platz mit 2:0 (1:0) die Oberhand behielt.

Die beiden Teams lieferten sich vor mehr als 100 Zuschauern ein packendes und gutes Fußballspiel. Havelses Josua Rufidis vergab eine Großchance zur Führung. Auf der anderen Seite glückte Batuhan Pehlivan kurz vor dem Pausenpfiff mit einem feinen Distanzschuss das 1:0 für den JFV (44. Minute).

Alle Bemühungen der engagierten Heimelf, zum Ausgleich zu kommen, waren vergebens. Auch die taktische Umstellung auf eine Dreierkette, um mit einem Mann mehr im Mittelfeld die offensive Durchschlagskraft zu erhöhen, brachte nichts ein. Stattdessen zog Pehlivan erneut aus rund 20 Metern



Abgeblockt: Der Havelser Kaan Akif Köse (links) zieht ab, doch Nils Bollwitte und Mirko Becker vereiteln auch diese Chance.

zielgenau ab und traf zum 2:0 (75.). Der Calenberger Winterzugung avancierte mit seinen beiden Toren zum Matchwinner.

### TSV bleibt hinter Erwartungen

„Calenberg war wirklich stark. Trotzdem lag für uns das ganze Spiel über alles drin. Die Jungs haben reingehauen, aber vorne ging der Ball nicht rein“, sagte Cerro, der den Innenverteidigern Jost Heppner und Louis Spitzer ein Extralob zoll-

te. Spitzer gehöre auch zu den Akteuren, die einen Vertrag beim Männer-Regionalliga-Team in Aussicht hätten. „Wir bringen voraussichtlich drei, vier Jungs in die Erste, da haben wir einen guten Job gemacht. Tabellarisch sind wir leider hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben“, sagte der TSV-Coach.

Ein Derbysieg könne aus einer guten Saison noch eine sehr gute machen, hatte Gästetrainer Timo



Hart umkämpft: JFV-Spieler Mehmet Özün (Mitte) kann den Havelser Amoro Diedhiou nur mit einem Foul stoppen.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

Struckmeier vorab gesagt. Sein Team setzte nun tatsächlich das i-Tüpfelchen obendrauf. „Es war ein rasantes Derby mit einem verdienten Sieger“, sagte Struckmeier, der die Defensivspieler Lukas Gottenströter und Nils Bollwitte sowie Angreifer Pehlivan hervorhob. Jeder einzelne Spieler habe diese Saison einen großen Entwicklungsschritt nach vorn gemacht. „Ich bin total zufrieden“, betonte der JFV-Coach. Nach dem Spiel seien die Jungs

spontan in Grüppchen zum Feiern aufgebrochen. Am Freitag steige der offizielle Abschluss im Mannschaftskreis, „vielleicht ziehen Trainer und Co-Trainer dann auch noch mit los“, sagte Struckmeier.

**TSV Havelse:** Opitz – Tarakaj, Heppner, Spitzer, Abeling – Beutnagel, Schierholz (61. Röhrbein), Rufidis – Boulaghmal (46. Köse), Zhukhovitskiy (57. Diedhiou) – Büsing (71. Schwerdtfeger)